NEUDORFF®

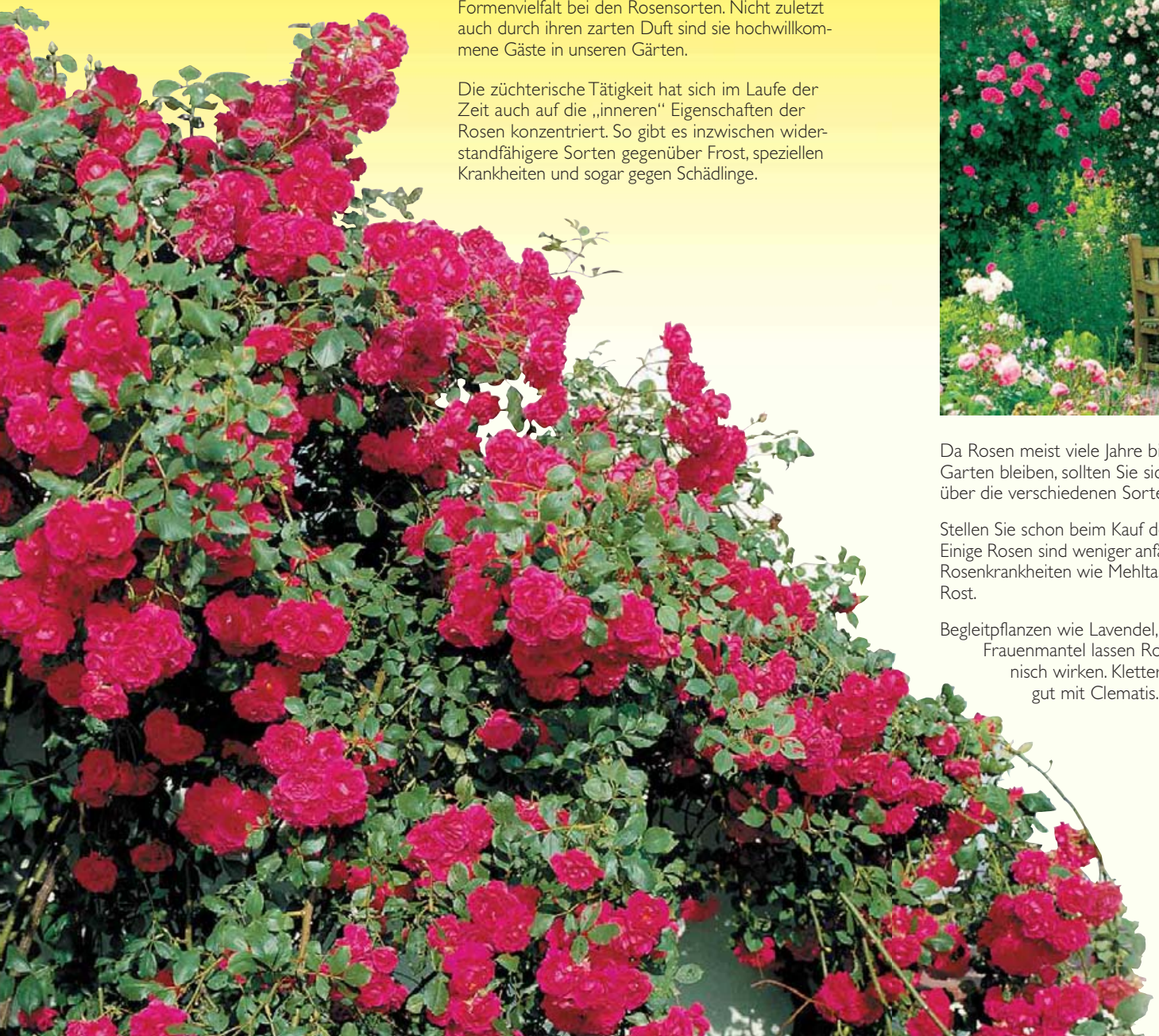
Freude am
naturgemäßen Gärtnern

Ihr Ratgeber für naturgemäße Rosenpflege

Die Rose, Königin der Blumen

Rosen zählen zu den beliebtesten Gartenpflanzen. Sie werden schon seit Jahrhunderten gezüchtet. Daher gibt es eine besonders große Farben- und Formenvielfalt bei den Rosensorten. Nicht zuletzt auch durch ihren zarten Duft sind sie hochwillkommene Gäste in unseren Gärten.

Die züchterische Tätigkeit hat sich im Laufe der Zeit auch auf die „inneren" Eigenschaften der Rosen konzentriert. So gibt es inzwischen widerstandfähigere Sorten gegenüber Frost, speziellen Krankheiten und sogar gegen Schädlinge.



Die richtige Rose auswählen

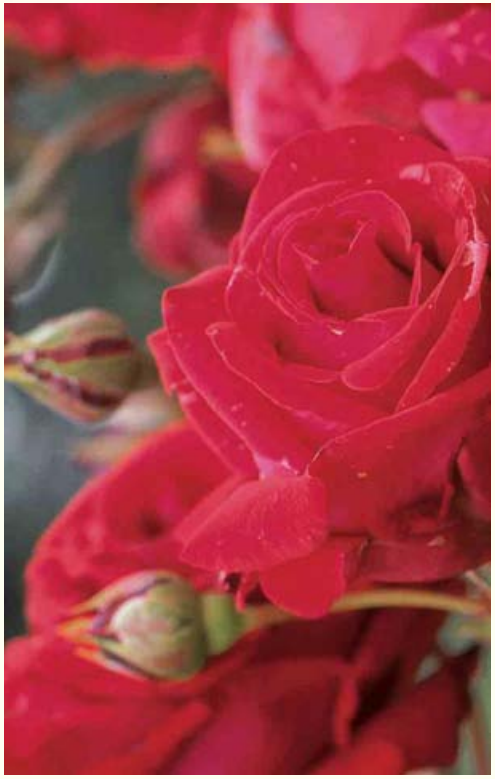
Da Rosen meist viele Jahre bis Jahrzehnte im Garten bleiben, sollten Sie sich vor dem Kauf gut über die verschiedenen Sorten informieren.

Stellen Sie schon beim Kauf der Rosen die Weichen. Einige Rosen sind weniger anfällig für klassische Rosenkrankheiten wie Mehltau, Sternrußtau und Rost.

Begleitpflanzen wie Lavendel, Schleierkraut oder Frauenmantel lassen Rosen-Beete harmonisch wirken. Kletterrosen vertragen sich gut mit Clematis.

Tipps zum Pflanzenkauf

- Achten Sie beim Kauf auf „resistente", also unempfindlichere Sorten. Lassen Sie sich in einer guten Gärtnerei oder Baumschule beraten.
- Achten Sie darauf, dass die Pflanzen gesund sind. Sie sollten kräftig grüne Blätter haben. Betrachten Sie auch die Blattunterseiten, dort sitzen häufig Schädlinge.
- Bei Pflanzen im Topf: Holen Sie die Pflanze vorsichtig aus dem Topf und sehen Sie sich die Wurzeln an. Sie müssen hell und kräftig aussehen und dürfen nicht faulig riechen.
- Die Triebe sollten glatt und grün sein. Schrumpelige Rinde deutet auf Wasserverlust durch lange Lagerung hin.



Rosen richtig pflanzen

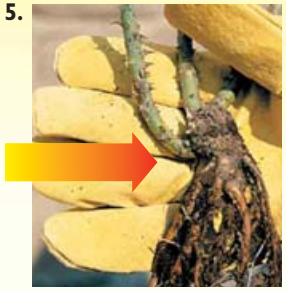
Der richtige Standort

Rosen lieben einen sonnigen, luftigen Standort ohne Zugluft. Das Laub trocknet hier schnell ab, Pilzkrankheiten können sich dadurch schlechter entwickeln. Stehende Hitze vor einer Südwand vertragen sie ebenso wenig wie Staunässe oder extrem trockene Standorte.

Rosen sind Tiefwurzler, ihre Wurzeln reichen über einen Meter tief. Ein sandig-lehmiger Boden mit einem hohen Humusanteil ist daher ideal.

„Wurzelnackte" Rosen (Pflanzen ohne Ballen) können Sie von Oktober bis April in frostfreien Perioden pflanzen. Rosen mit Ballen ohne Topf lassen sich von Oktober bis Juni pflanzen, Rosen in Töpfen dagegen können Sie ganzjährig pflanzen.

Richtig pflanzen

1. Ballenlose Rosen in einen Eimer mit Wasser legen, damit sich die Wurzeln vollsaugen.
2. Triebe oberirdisch auf ca. 20 cm einkürzen. Bei wurzelnackten Pflanzen auch die Wurzeln auf ca. 20 cm einkürzen.
3. Ein ausreichend großes Pflanzloch ausheben, Grund des Pflanzlochs auflockern.
4. Aushub 1 : 1 mit **NeudoHum RosenErde**, 50 g **Azet VitalKalk** und 25 g **Azet RosenDünger** mischen.
5.  Rose so ins Pflanzloch setzen, dass die Veredelungsstelle, eine Verdickung kurz oberhalb der Wurzel, 5 cm unter der Erde sitzt. Bei Rosen in Töpfen den Wurzelballen genau so tief setzen wie er vorher im Topf saß.
6. Erde auffüllen, leicht festtreten und gut angießen.
7. Danach Rosen ca. 20 cm hoch mit Erde anhäufeln. Bei Frühjahrspflanzung ca. drei Wochen nach dem Pflanzen bei möglichst trübem Wetter abhäufeln.

Der Pflanzabstand sollte je nach Größe 80 bis 120 cm betragen.

Pflanztipp

NeudoHum® RosenErde

- sehr strukturstabil
- mit bodenbelebenden Mikroorganismen
- mit MyccoVital® für besonders kräftige Wurzeln und Pflanzen
- torffrei aus Rindenhumus und Holzfaser hergestellt
- aus nachwachsenden Rohstoffen

Nahrung für Ihre Rosen

NEUDORFF®
Freude am naturgemäßen Gärtnern

Um gesund und kräftig zu wachsen, nehmen Rosen, wie alle anderen Pflanzen, Nährstoffe aus dem Boden auf. Da sie jahrelang am gleichen Platz stehen, verarmt der Boden an Nährstoffen, wenn Sie nicht immer für Nachschub in Form eines Düngers wie **Azet RosenDünger** sorgen. Dieser organische Dünger aus natürlichen Rohstoffen liefert die erforderlichen Nährstoffe bedarfsgerecht und belebt den Boden durch Mikroorganismen.

Damit die Rosen die Nährstoffe gut aufnehmen können, muss der Boden einen bestimmten Säuregrad (pH-Wert) aufweisen. Optimal ist ein neutraler pH-Wert von 6,5 bis 7,5. Mit dem **pH-Bodentest** können Sie Ihren Boden leicht testen und bei Bedarf mit **Azet VitalKalk** aufkalken. Bei hohem Kalkbedarf ist die Kalkung im Herbst sinnvoll, ansonsten ist der März für die Kalkung ideal.

Pflegetipps

Azet® RosenDünger

- organischer NPK-Dünger 7-7-5 aus natürlichen Rohstoffen
- fördert eine üppige Blütenpracht
- für bessere Frosthärte und mehr Widerstandskraft gegenüber Trockenheit
- mit natürlicher Langzeitwirkung
- mit MyccoVital® (Mykorrhiza) für kräftiges und gesundes Pflanzenwachstum
- mit bodenbelebenden Mikroorganismen
- im Frühjahr und Sommer ausbringen

pH-Bodentest

- Bodentestset zur einfachen Bestimmung des Säuregrades und damit des Kalkbedarfs
- basiert auf einer Färbereaktion
- schnell und einfach an Ort und Stelle durchführbar

Azet® VitalKalk

- Naturkalk mit lebenden Azotobacter Bodenbakterien
- fördert die Wurzelbildung und somit das vitale Wachstum der Rosen
- lockert den Boden auf und steigert dessen Fruchtbarkeit
- bindet den Stickstoff der Luft und macht ihn für Rosen leichter verfügbar
- ermöglicht die optimale Ausnutzung von Düngemitteln
- beinhaltet 3,5 % $MgCO_3$ Magnesiumcarbonat und Eisen
- im Herbst oder im Frühjahr ausbringen

Naturgemäßer Pflanzenschutz

Die häufigsten Schaderreger an Rosen

Rosenrost

Blattoberseits gelbrote Flecken. Blattunterseits orangerote, Stecknadelkopf große Sporenlager, die sich zum Herbst schwarz färben. Vorzeitiger Laubfall. Überwinterung auf abgefallenem Laub und am Holz.

Vorbeugung
- Befallene Blätter und Falllaub entfernen.
- Ab Austrieb mit **Fungisan RosenpilzSpray** oder **Neudo-Vital Rosen-Pilzschutz** behandeln.

Bekämpfung
- Bei Befallsbeginn mit **Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei** behandeln.

Sternrußtau

Unterschiedlich große, meist runde, gelbe bis schwarze Flecken mit typisch strahligem Rand. Befallene Blätter vergilben und fallen vorzeitig ab. Überwinterung auf dem Laub.

Vorbeugung
- Regelmäßiger Schnitt, Pflanzen luftig halten damit das Laub schnell abtrocknet.
- Befallene Blätter und Falllaub entfernen.
- Ab Austrieb mit **Fungisan RosenpilzSpray** oder **Neudo-Vital Rosen-Pilzschutz** behandeln.

Bekämpfung
- Bei Behandlungen mit **Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei** gegen Rost wird der Sternrußtau mit erfasst.

Echter Mehltau

Auf Blattoberseiten und teilweise auch blattunterseits mehlig-weißer Pilzbelag, der abwischbar ist. Auch an Stängeln und Knospen. Befallsgefahr besonders bei sonniger Witterung. Überwinterung an den Trieben.

Vorbeugung
- Befallene Triebe entfernen.
- Ab Austrieb mit **Fungisan RosenpilzSpray** oder **Neudo-Vital Rosen-Pilzschutz** behandeln.

Bekämpfung
- Bei Behandlungen mit **Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei** wird Echter Mehltau mit erfasst.

Blattläuse

Ovale, grüne oder gelbliche Tiere an den Triebspitzen. Im Sommer auch geflügelt. Blätter verkrüppeln, vergilben und sterben ab. Überwinterung als Ei an Gehölzen.

Vorbeugung
- Ausgewogene Düngung mit **Azet RosenDünger**.
- Nützlinge fördern.

Bekämpfung
- Bei Befallsbeginn mit **Spruzit Schädlingsfrei** oder **Raptol SchädlingsSpray** die Pflanzen tropfnass einsprühen.

Rosenblattwespen

Blattoberhaut abgenagt, so dass zunächst nur die mittlere Hautschicht der Blätter stehen bleibt. Diese fällt z.T. später heraus. Verursacht durch ca. 10 mm lange, grüne Larven der Blattwespen. Überwinterung im Boden.

Bekämpfung
- Bei Befallsbeginn mit **Spruzit Schädlingsfrei** oder **Raptol SchädlingsSpray** behandeln.

Rosenzikaden

Blattoberseits gelblich-weiße Sprenkelung, ausgehend von den Blattadern. Blattunterseits gelblich-grüne, längliche Insekten, die sich durch Sprünge fortbewegen. Überwinterung als Ei in der Rinde.

Bekämpfung
- Bei Befallsbeginn mit **Spruzit Schädlingsfrei** oder **Raptol SchädlingsSpray** behandeln.

Naturgemäßer Pflanzenschutz

NEUDORFF®
Freude am naturgemäßen Gärtnern

Fungisan® RosenpilzSpray

- naturgemäßes Pflanzenstärkungsmittel
- aus Pflanzenextrakten, natürlichen Fettsäuren und Caprinsäure
- stärkt die Widerstandskraft gegen Rost, Sternrußtau, Mehltau und andere Pilzkrankheiten
- vorbeugende Anwendung für gute Erfolge
- einfache Anwendung durch Druckluft-Dose

Spruzit® Schädlingsfrei/AF

- Pflanzenschutzmittel gegen Schadinsekten
- Wirkstoff Natur-Pyrethrum und Rapsöl
- gegen Blattläuse, Zikaden, Blattwespen, Weiße Fliegen u.a. Schädlinge
- bekämpft alle Schädlingsstadien, auch die Eier
- anwenden beim ersten Auftreten der Schädlinge

Neudo®-Vital Rosen-Pilzschutz

- naturgemäßes Pflanzenstärkungsmittel
- aus natürlichen Fettsäuren und Pflanzenextrakten
- erhöht die Widerstandskraft gegenüber Pilzkrankheiten
- regelmäßige Anwendung ab dem Austrieb

Fungisan® Rosen- und Gemüse-Pilzfrei

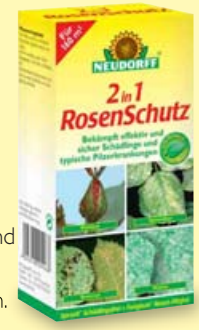
- Flüssigkonzentrat gegen Pilzkrankheiten
- Wirkstoff der Natur nachempfunden
- wirkt vorbeugend und heilend
- mit guter Dauerwirkung
- schont Nützlinge wie Brackwespen und Raubmilben
- anwenden bei ersten Befallszeichen

Raptol® SchädlingsSpray

- Pflanzenschutzmittel gegen Schadinsekten
- Wirkstoffe Natur-Pyrethrum und Rapsöl
- gegen Blattläuse, Spinnmilben, Schild-, Woll- und Schmierläuse, Weiße Fliegen und andere Schädlinge
- anwenden beim ersten Auftreten der Schädlinge

Zwei in einem:

2 in 1 RosenSchutz



In diesem Kombipack sind die beiden wichtigsten Pflanzenschutzmittel für gesunde Rosen zusammengefasst:

Spruzit Schädlingsfrei und ***Fungisan Rosen-Pilzfrei***.

Für üppige und vitale Rosen.

Die genauen Gebrauchsanleitungen und aktuellen Zulassungen finden Sie auf den Verpackungen.

Extra-Tipps zur Rosenpflege

Winterschutz

Rosen sind frostempfindliche Sträucher. Daher brauchen sie in den Wintermonaten einen Schutz, damit sie nicht erfrieren. Entscheidend dabei ist, die besonders empfindliche Veredelungsstelle vor Frost und starken Temperaturschwankungen zu schützen.

Diesen Winterschutz bringen Sie, je nach Temperatur, Mitte bis Ende November an und entfernen ihn wieder Ende März.

Am besten schützen Sie Ihre Rosen, wenn Sie sie im Wurzelbereich „anhäufeln", d.h. eine etwa 20 bis 25 cm dicke Schicht Gartenerde, **Neudo-Hum RosenErde** oder **PflanzErde** anbringen.

Über die Schutzschicht können Sie noch Fichtenreisig decken, damit der Wind diese nicht wegweht.

Hochstammrosen biegen Sie vorsichtig bis auf die Erde herunter und befestigen Sie dort.
Die Krone überdecken Sie ebenfalls mit Erde und Reisig. Ist der Stamm bereits stark verholzt, sollten Sie die gesamte Krone mit Reisig oder Stroh auspolstern und z.B. in einen Jutesack hüllen.

Ab Ende März oder Anfang April können Sie den Winterschutz wieder entfernen. Dabei vorsichtig vorgehen, damit Sie keine Neuaustriebe verletzen. Erst dann ist es Zeit für den Rückschnitt.

Entfernung von Wildtrieben

Es kommt vor, dass sich aus dem Wurzelbereich steil und schnell wachsende „Wildtriebe" entwickeln. Sie sind meist daran erkennbar, dass sie sieben Fiederblättchen tragen (statt fünf bei der Edelsorte) und nicht blühen.

Die Ansatzstelle des Wildtriebes legen Sie an der Wurzel frei und reißen den Wildtrieb mit einem kräftigen Ruck ab.

Aktionsplaner Rosen	
März	Winterschutz entfernen (abhäufeln)
März/April	Rückschnitt **Azet VitalKalk** und **Azet RosenDünger** ausbringen Vorbeugende Behandlungen mit **Neudo-Vital Rosen-Pilzschutz** beginnen
Juli/August	Zweite Düngung mit **Azet RosenDünger**
November	Winterschutz anbringen (anhäufeln), Tannenreisig darüber decken
Oktober - April	Pflanzung „wurzelnackter" Rosen, also ohne Ballen, in frostfreien Perioden
Oktober - Juni	Pflanzung von Rosen mit Wurzelballen in frostfreien Perioden
Ganzjährig	Pflanzung von Container-Rosen, also Rosen im Topf

Der Rosenschnitt

NEUDORFF®
Freude am naturgemäßen Gärtnern

Gründe für den Schnitt

Wenn Sie sich verdeutlichen, warum geschnitten wird, ist der Rosenschnitt keine Geheimwissenschaft mehr. Der Rosenschnitt soll

- das Verkahlen der Triebe von unten verhindern. Denn der Rückschnitt sorgt für neuen Austrieb aus den unteren Regionen. Starker Rückschnitt sorgt dabei für starken Neuaustrieb.
- die Pflanzen luftig halten, damit das Laub schnell abtrocknet und Krankheiten schlechtere Bedingungen vorfinden.
- dünne und schwache Triebe entfernen, die keine oder nur wenig Blüten tragen.

Der richtige Zeitpunkt

Früher wurden Rosen im Herbst zurückgeschnitten. Inzwischen hat die Forschung gezeigt, dass der Schnitt im Frühjahr sinnvoller ist. Er schwächt die Pflanzen weniger und Sie können gleich erfrorene Triebe wegschneiden. Durch Frost geschädigte Triebe sind braun verfärbt, die Knospen treiben nicht aus. Je nach Region sollten Sie den Schnitt im März oder April durchführen, wenn die Knospen zu schwellen beginnen.

Verblühtes entfernen

Den ganzen Sommer über sollten Sie verblühte Rosenblüten heraus schneiden. Auf diese Weise braucht die Pflanze keine Kraft mehr in die bereits verblühenden Blüten zu stecken.

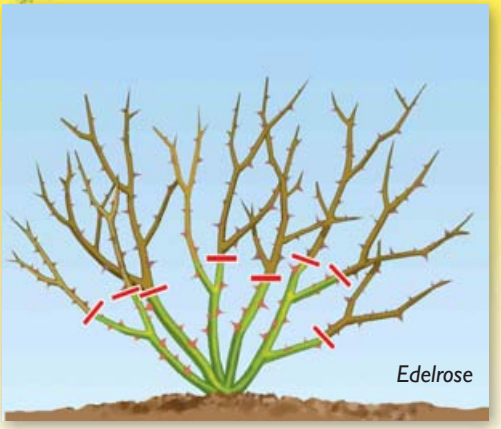
Dabei sollten Sie immer zwei Paar darunter liegende Laubblätter mit entfernen. So bleibt die Wuchsform der Rose schön kompakt.

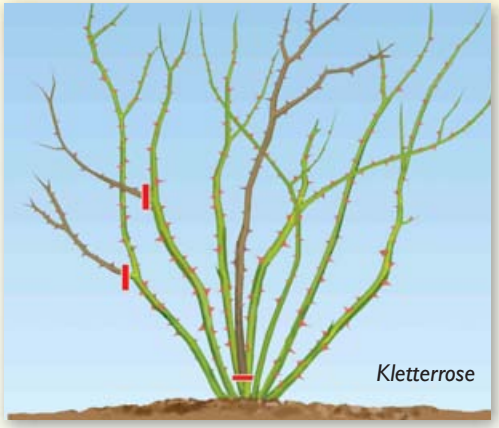
Blütenentwicklung steuern

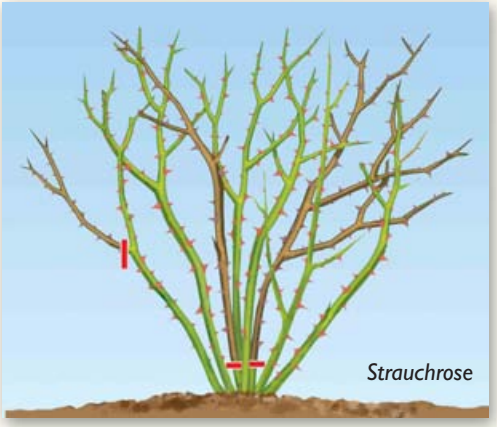
Bei Edelrosen können Sie die Beiknospen, die sich um die Hauptknospe herum bilden, ausbrechen. Dadurch entwickelt sich dann die Hauptknospe umso besser.

Bei Beeten- und Flächenrosen, die Blütenbüschel bilden, sollte man dagegen die Endknospe ausbrechen. Auf diese Weise erreichen Sie, dass sich alle Seitenknospen gleichmäßig entwickeln.

Schnitt der verschiedenen Rosen-Arten







Grundregeln beim Rosenschnitt

- Benutzen Sie für den Rosenschnitt immer eine scharfe Rosenschere. Diese macht einen glatten Schnitt, der rasch verheilt und Krankheitserregern keine Eintrittspforte bietet.
- Schneiden Sie immer etwa 5 mm über einem Auge, das nach außen wächst. So vermeiden Sie, dass Triebe nach innen wachsen und die Krone zu dicht wird.

- Schneiden Sie schwach schräg, damit Wasser ablaufen kann.
- Entfernen Sie abgestorbene, erfrorene, kranke und beschädigte Triebe bis ins gesunde Holz hinein.
- Schneiden Sie schwache Triebe komplett an der Ansatzstelle ab.
- Mehrmals blühende Rosen blühen an den diesjährigen Trieben, während einmalblühende Rosen an Trieben aus dem Vorjahr blühen, sowie am mehrjährigen Holz.
- Lassen Sie keine Triebstummel stehen. Sie sind Eintrittspforten für Krankheitserreger.

Zwerg-, Beet- und Edelrosen

Sie brauchen einen starken Rückschnitt, denn sie blühen am besten an den jungen Trieben. Starke Triebe bis auf 4-6 Augen zurück schneiden, also etwa 20 cm lange Triebe stehen lassen. Schwächere Triebe auf 3-4 Augen zurückschneiden. Alte Triebe in Bodennähe entfernen.

Wildrosen und einmal blühende Strauchrosen

Sie brauchen keinen regelmäßigen Schnitt, denn sie blühen an den jungen Trieben. Wenn Sie diese wegschneiden, entfernen Sie auch die Blüte. Erst nach 5-10 Jahren kann es notwendig werden, Triebe die nicht mehr blühen, auszuschneiden.

Öfterblühende Strauchrosen

Sie brauchen meist erst nach etwa 5 Jahren ausgelichtet zu werden. Dann sollten Sie die überalterten Triebe in Bodennähe ausschneiden.

Schnitt verschiedener Rosen-Arten

NEUDORFF®
Freude am naturgemäßen Gärtnern

Kletterrosen

Sie bilden lange junge Haupttriebe, die nicht blühen. Erst im Folgejahr blühen sie an den daran entstehenden Seitentrieben. Überalterte Triebe ausschneiden.

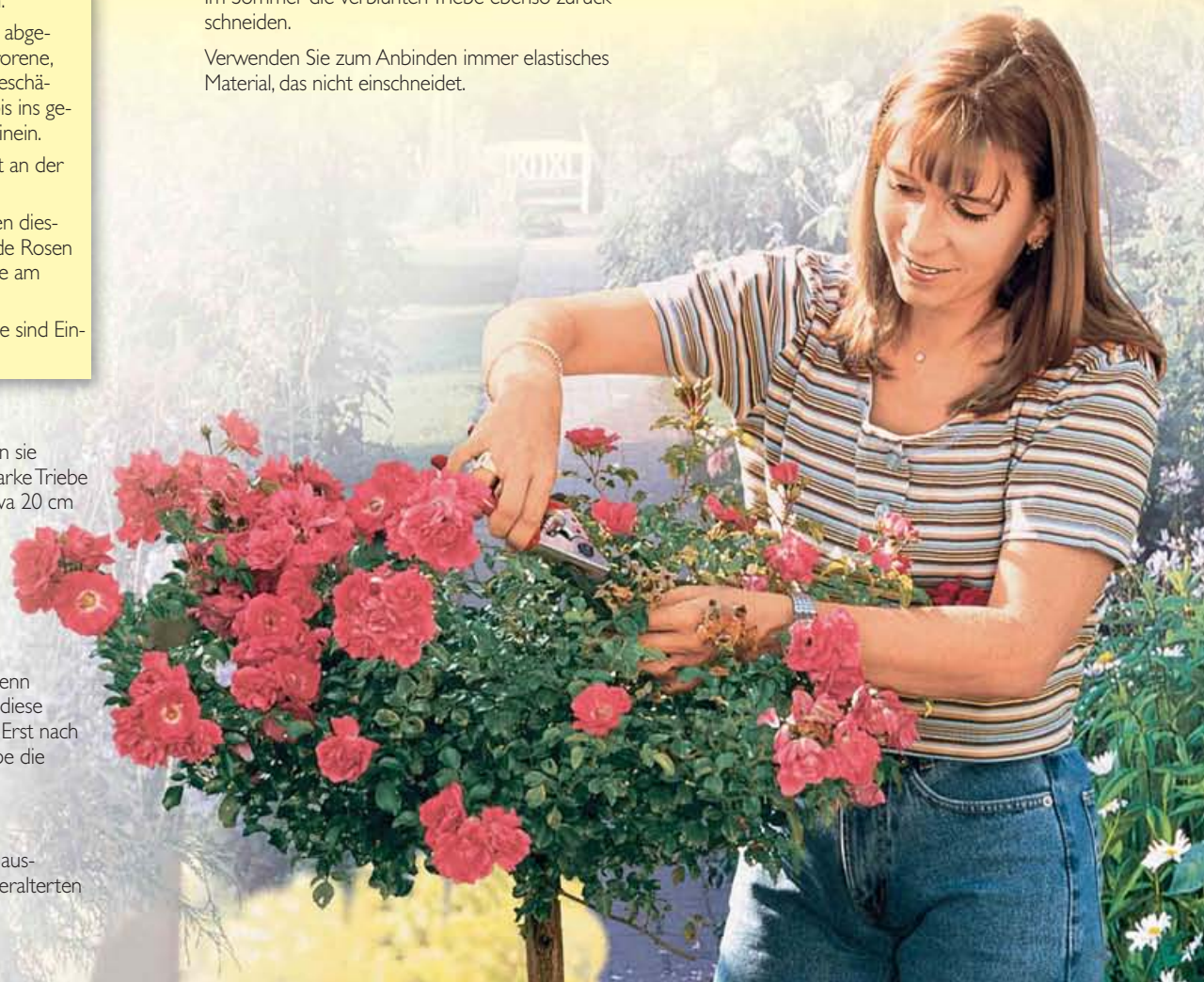
Einmalblühende Sorten direkt nach der Blüte auslichten. Alte Seitentriebe bis auf 2-3 Augen zurückschneiden.

An öfterblühenden Kletterrosen im Frühjahr alle Seitentriebe bis auf 3-4 Augen zurück nehmen. Zu dünne und zu dicht stehende Seitentriebe sowie überalterte Triebe bis zum Ansatz zurückschneiden. Im Sommer die verblühten Triebe ebenso zurück schneiden.

Verwenden Sie zum Anbinden immer elastisches Material, das nicht einschneidet.

Stammrosen

Im April stark bis auf 20 bis 40 cm zurückschneiden. Achten Sie dabei darauf, dass die runde Kronenform erhalten bleibt. Nur Kaskadenrosen, die am vorjährigen Holz blühen, brauchen diesen kräftigen Rückschnitt nicht. Sie müssen einfach nur in Form gebracht werden.



Unser Service für Sie

Die kompakten Ratgeber
gibt es auch zur Teichpflege, zur Rasenpflege und zur Kompostierung.
Erhältlich bei Ihrem Gartenfachhändler oder unter **www.neudorff.de**.

An unserem Service-Telefon beraten Sie erfahrene Gartenbau-Ingenieure.

01 80/5 63 83 67*
Ihr direkter Draht zu unseren Fachberatern
Wir sind Mo-Do von 8⁰⁰-16⁰⁰ und Fr von 8⁰⁰-14⁰⁰ für Sie da.

Überreicht durch:

NEUDORFF®
Freude am naturgemäßen Gärtnern

W. Neudorff GmbH KG · Postfach 1209 · 31857 Emmerthal · Germany
Tel. +49 (0) 51 55/6 24-0 · Fax +49 (0) 51 55/60 10 · www.neudorff.de

*1 Min. = 0,14 € für Anrufer aus dem deutschen Festnetz, max. 0,42 € aus dem Mobilfunk.

0129-13177